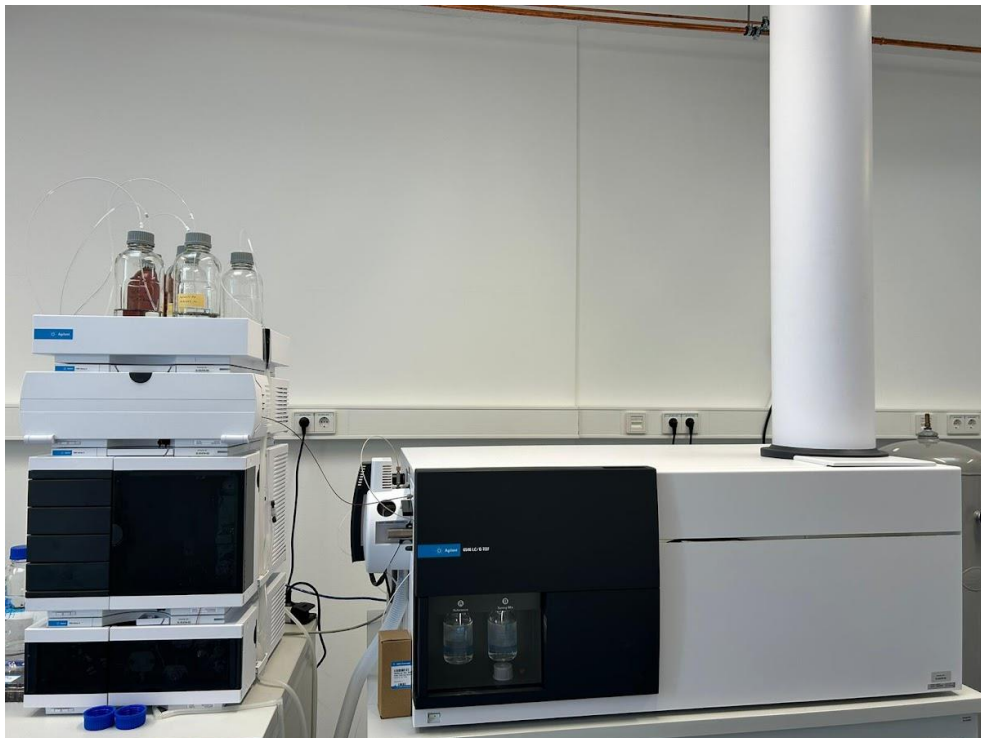


Schneller Verunreinigungen bei Arzneimitteln erkennen

Newsletter 02/23 der Stiftung für Arzneimittelsicherheit



Das LC-QTOF Gerät ermöglicht die Kombination von Flüssigchromatographie und hochauflösenden Massenspektrometrie (LC-QTOF oder LC-HRMS).

Die Bearbeitung der Rückrufe von Fertigarzneimitteln macht zusätzliche Arbeit im Alltag vieler deutscher Apotheken. Doch noch schlimmer: Verunreinigungen von Medikamenten werden **oft jahrelang nicht entdeckt und von den Kunden/Patienten unwissentlich regelmäßig eingenommen**. Bekanntestes Beispiel der letzten Jahre waren verschiedene Blutdrucksenker, Sartane, die im Jahr 2018 betroffen waren. Hier **setzt unser neues Projekt an – für mehr Sicherheit**.

Ursache für das Problem ist die bisherige Limitierung unseres Überwachungssystems. Behördlicherseits, aber auch seitens der Pharmaindustrie wird zurzeit nur auf Verunreinigungen/Abbauprodukte geprüft, die im Zulassungsverfahren als möglich angegeben werden. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von targeted (=zielgerichteten) Untersuchungen.

Ein geradezu revolutionäres Projekt

Die Stiftung für Arzneimittelsicherheit wird deshalb in Zusammenarbeit mit dem Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) und mit finanzieller Anschubunterstützung der Dr. August und Dr. Anni Lesmüller Stiftung **im Laufe des Jahres 2023 ihr Fingerprint-Projekt starten**. Dabei wird mittels modernster Technik (siehe Abbildung) eine Datenbank aufgebaut, die vergleichende Untersuchungen ermöglicht. Veränderungen in der Zusammensetzung der Fertigarzneimittel können so schneller als bisher erkannt und bekannt werden.

Unser neues analytisches Projekt wird eine nicht-zielgerichtete (non-targeted) stichprobenartige analytische Untersuchungen der deutschen Fertigarzneimittel zentral etablieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Arzneimittelsicherheit leisten.

[Lesen Sie hier den kompletten Artikel](#)

[Unterstützen Sie unsere Arbeit](#)

[Der Stiftungszweck](#) [Die Projekte](#) [Unser Projektantrag](#) [Der Stiftungsbeitrag](#)

Stiftung für Arzneimittelsicherheit

Ismaningerstr., 46, 81675, München

Diese E-Mail wurde an dr.stadler@pillentaucher.de gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben oder weil Sie bereits früher mit den handelnden Personen in Kontakt standen.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

